



## Pressemitteilung

Datum: 21. November 2013

### NRW-Waldzustandsbericht 2013

## Stete Verschlechterung setzt sich fort

### SDW: Trockenstress maßgeblicher Faktor in 2013

Die Anzahl der Bäume ohne Schäden hat sich in Nordrhein-Westfalen insgesamt weiter verringert, wobei sich die Situation bei Laub- und Nadelbäumen unterschiedlich darstellt: während sich der für die Gesundheit der Bäume aussagekräftige Zustand der Baumkronen bei den Laubbäumen gegenüber dem vergangenen Jahr leicht verbessert hat, ist die Vitalität der Nadelbäume insgesamt schlechter geworden. Blendet man das Jahr 2011 mit seinen vielen Extremwerten aus, zeigt sich in der Zeitreihe ab 2009, dass sich die stete Verschlechterung des Waldzustands in der Summe aller Baumarten auch in diesem Jahr fortsetzt. Dabei haben die „deutlichen Schäden“ im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte auf nunmehr 29 Prozent zugenommen. Mit 3 Prozentpunkten zeigen die „schwachen Schäden“ nur einen geringen Anstieg. Die deutlichste Veränderung gibt es bei den „ungeschädigten Bäumen“, deren Anteil um 7 Prozentpunkte auf jetzt 27 Prozent gesunken ist.

In Anbetracht des Witterungsverlaufes ist dieses Ergebnis für die SDW wenig überraschend. Die Wasserversorgung der Waldbestände war zwar zu Beginn der Vegetationszeit noch gesichert, aber im Zeitraum von Mitte Juni bis Anfang August folgten 3 Hitzewellen aufeinander, so dass die meisten Wälder ab Mitte Juli unter Trockenstress litten. Von daher ist es nicht verwunderlich, dass sich v.a. die Vitalität der flachwurzelnenden Fichte verschlechtert hat.

Der Zustand der wichtigsten Baumarten in der Übersicht:

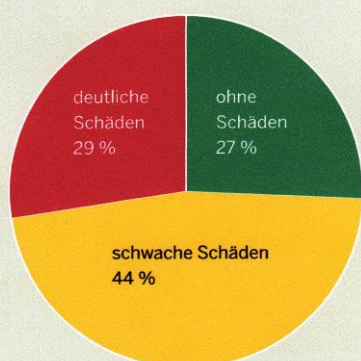
Die **Eiche** ist die einzige Baumart mit relativ verbessertem Kronenzustand. Allerdings weisen immer noch mehr als 50 Prozent aller Eichen „deutliche Schäden“ auf. Die Belaubungswerte der **Buche** haben sich zwar stabilisiert, liegen aber nach wie vor auf hohem Niveau. Bei **Fichte** und **Kiefer** waren die Nadelverluste in diesem Jahr besonders hoch (vgl. Grafik auf Seite 2).

### Relative Kronenverlichtung in Stufen

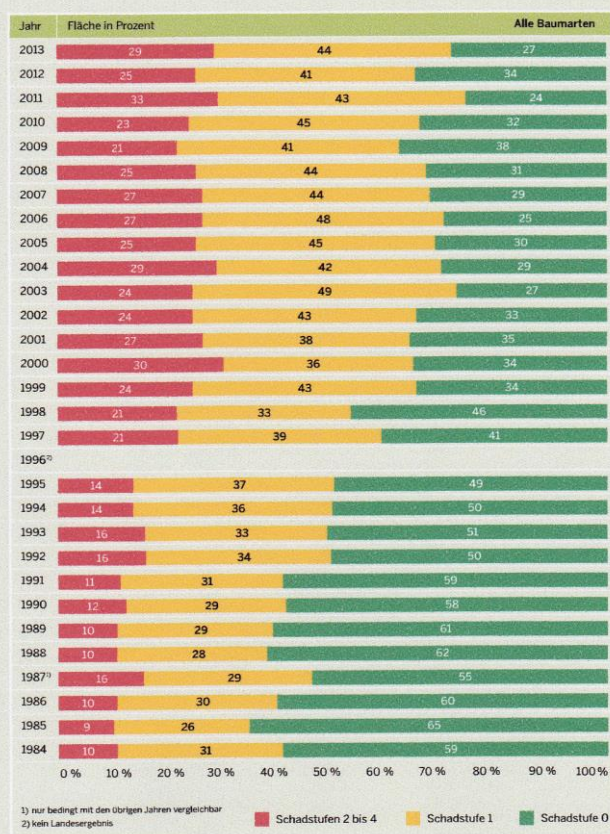
Schadstufe	Nadel-/Blattverlust	Bezeichnung	Gruppierung
0	0–10 %	ohne Schadmerkmale	ohne Schadmerkmale
1	11–25 %	schwach geschädigt	schwach geschädigt
2	26–60 %	mittelstark geschädigt	deutlich geschädigt (Zusammenfassung der Stufen)
3	61–99 %	stark geschädigt	
4	100 %	abgestorben	

### Schadstufen Waldzustandserfassung 2013

Zusammengefasst über alle Baumarten und Altersbereiche



### Entwicklung des Kronenzustandes in Nordrhein-Westfalen von 1984 bis 2013



### Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2013 in Nordrhein-Westfalen

(in Klammern Vergleichsdaten aus 2012)

Baumart	Baumartenfläche nach Landeswaldinventur in Hektar	Anteile der Schadstufen in Prozent		
		0 ohne Schadensmerkmale	1 schwache Schäden	2–4 deutliche Schäden
Fichte	303.100	29 (37)	45 (42)	26 (21)
Kiefer	68.000	15 (29)	61 (58)	24 (13)
Sonst. Nadelbäume	44.600	39 (48)	41 (39)	20 (13)
<b>Summe Nadelbäume</b>	<b>415.700</b>	<b>28 (37)</b>	<b>47 (44)</b>	<b>25 (19)</b>
Buche	144.600	28 (31)	43 (41)	29 (28)
Eiche	131.000	17 (16)	31 (30)	52 (54)
Sonst. Laubbäume	187.100	30 (40)	50 (45)	20 (15)
<b>Summe Laubbäume</b>	<b>462.700</b>	<b>26 (31)</b>	<b>42 (39)</b>	<b>32 (30)</b>
<b>Summe NRW</b>	<b>878.400</b>	<b>27 (34)</b>	<b>44 (41)</b>	<b>29 (25)</b>

Tabelle 2: Schadstufen je Baumartengruppe